



27. April 2007

## Pressemitteilung

# **Kommunalbericht 2006 zur Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände**

Der Rechnungshof Rheinland-Pfalz legt auch in diesem Jahr wieder einen Kommunalbericht vor, der die wesentlichen Daten zur Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände zusammenfasst und bewertet. Der Bericht richtet sich an alle, die an Informationen über die finanzielle Situation der Städte, Gemeinden und Landkreise in Rheinland-Pfalz interessiert sind.

### **Haushaltslage der Gemeinden und Gemeindeverbände**

Die Finanzlage der Kommunen gibt auch im Jahr 2006 keinen Anlass zur Entwarnung. Die Haushalte der rheinland-pfälzischen Gemeinden und Gemeindeverbände wiesen im 17. Jahr in Folge einen negativen Finanzierungssaldo aus. Zwar verringerte sich das Finanzierungsdefizit gegenüber dem Vorjahr von 454 Mio. € auf 252 Mio. €. Dies ist aber im Wesentlichen auf gestiegene Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zurückzuführen. Vom Anstieg der Einnahmen bei der Gewerbesteuer profitierten die Kommunen in unterschiedlichem Umfang. 80 % des Einnahmewachses der kreisfreien Städte entfielen auf die Städte Koblenz und Mainz, ein Drittel der Städte verzeichnete sogar Mindereinnahmen. Von den Mehreinnahmen der verbandsfreien Gemeinden bei der Gewerbesteuer entfielen 68 % auf die Stadt Ingelheim am Rhein.

Die im Jahr 2006 auf 8.763 Mio. € gestiegenen Gesamteinnahmen reichten nicht aus, um die Gesamtausgaben der Kommunen von 9.015 Mio. € zu decken.

Nach den Rechnungsergebnissen des Jahres 2005 konnten 1.016 von 2.493 Kommunen ihren Haushalt nicht ausgleichen. Die Planungen von 1.074 Kommunen wiesen für 2006 einen Fehlbedarf von insgesamt 1.980 Mio. € aus. Davon entfielen allein 63 % auf die kreisfreien Städte.

Die Gesamtschulden der Kommunen (Investitions- und Kassenkredite, Schulden der Eigenbetriebe und Krankenanstalten sowie Rückzahlungsverpflichtungen aus den Versteigerungsdarlehen des Landes) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 496 Mio. € auf 12.544 Mio. €. Das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 3.097 € je Einwohner.

Trotz der insgesamt höheren Einnahmen setzte sich der seit Jahren besorgniserregende Zuwachs an Kassenkrediten, bedingt durch die Fehlbeträge aus den Vorjahren, auch 2006 fort. Kassenkredite, die nur kurzfristige Liquiditätsengpässe überbrücken sollen, wurden weiterhin zur Finanzierung von laufenden Ausgaben verwendet. Sie stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 3.048 Mio. € an und erhöhten sich damit seit 1997 auf das Sechsfache.

Während im Zeitraum von 2001 bis 2005 die Schulden der Kommunen um 27,2 % stiegen, wuchs der Schuldenberg des Landes sogar um 29,7 %. Vor diesem Hintergrund können die Kommunen mit defizitären Haushalten nicht erwarten, dass das Land zu ihrer Entlastung entscheidend beitragen kann.

Trotz steigender Einnahmen sind weitere intensive Konsolidierungsbemühungen dringend geboten. Als wirksame Zukunftsvorsorge müssen eine nachhaltige Verringerung der Defizite und danach ein schrittweiser Abbau der Gesamtschulden vorrangige Ziele kommunalpolitischen Handelns sein. Dies gilt umso mehr angesichts der demografischen Entwicklung. Bei den Kommunen mit nicht ausgeglichenen Haushalten bestehen für freiwillige Aufgaben oder kommunalpolitisch wünschenswerte Leistungen in absehbarer Zeit keine, bei den übrigen Kommunen kaum finanzielle Spielräume.

Der Kommunalbericht 2006 steht am 27. April 2007, 10:00 Uhr, im Internet unter: [www.rechnungshof-rlp.de](http://www.rechnungshof-rlp.de) als pdf-Datei bereit.